

EY-Studie  
Beschäftigung und  
Fachkräftemangel im  
österreichischen Mittelstand  
Befragungsergebnisse

Februar 2023



# Design der Studie

---



**Erich Lehner**

Managing Partner Markets EY  
Wagramer Straße 19  
1220 Wien



+43 1 211 70 0



Erich.Lehner@at.ey.com

---

Repräsentative Befragung von 600 mittelständischen Unternehmen in Österreich

Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern

Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut Market Institut von Oktober - Dezember 2022

Das EY Mittelstandsbarometer erscheint seit 2008 jährlich, seit 2009 halbjährlich (Ausnahme: 2015)

# Befragte Unternehmen

Branche	Anteil
Handel und Konsumgüter	24,2%
Industrie	20,9%
Gesundheit/Life Science	12,8%
Tourismus	11,3%
Immobilien und Baugewerbe, Bauhandel	9,6%
Finanz- und andere Dienstleister	8,6%
Transport, Verkehr, Energie	8,4%
Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur	4,2%

Umsatzverteilung	Anteil
Unter 10 Mio. €	14%
10 bis 30 Mio. €	25%
> 30 Mio. €	61%

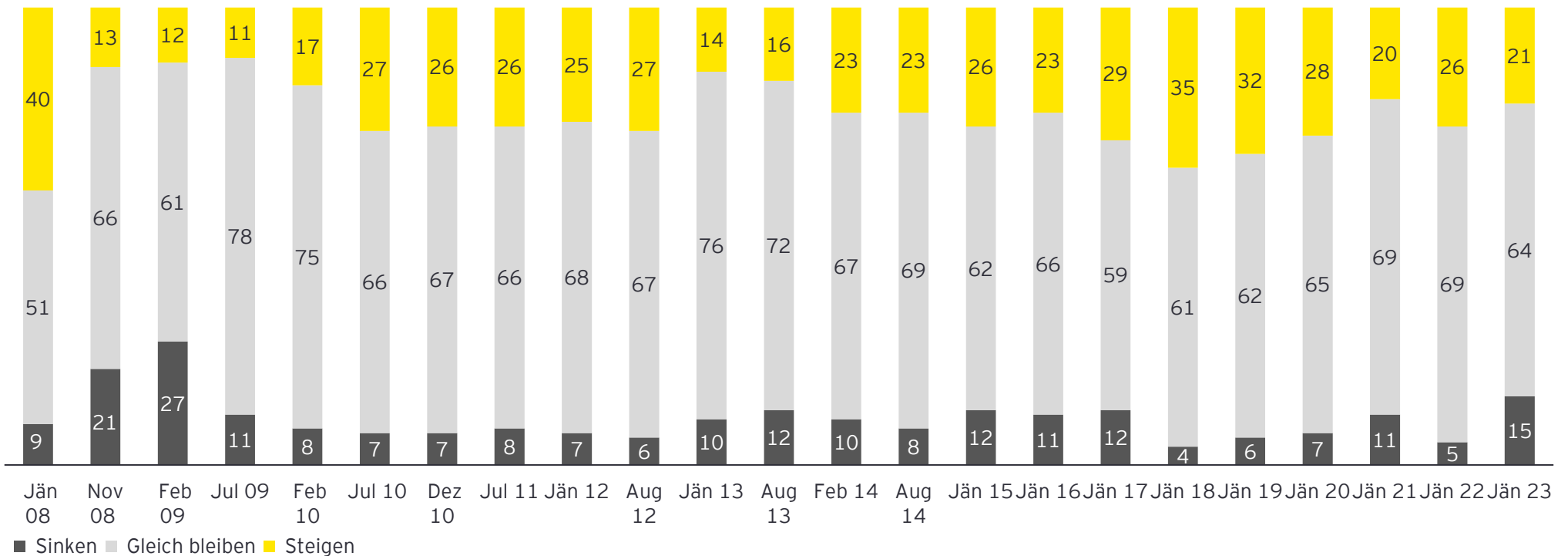


# Beschäftigung im österreichischen Mittelstand



# Beschäftigung soll weiter wachsen

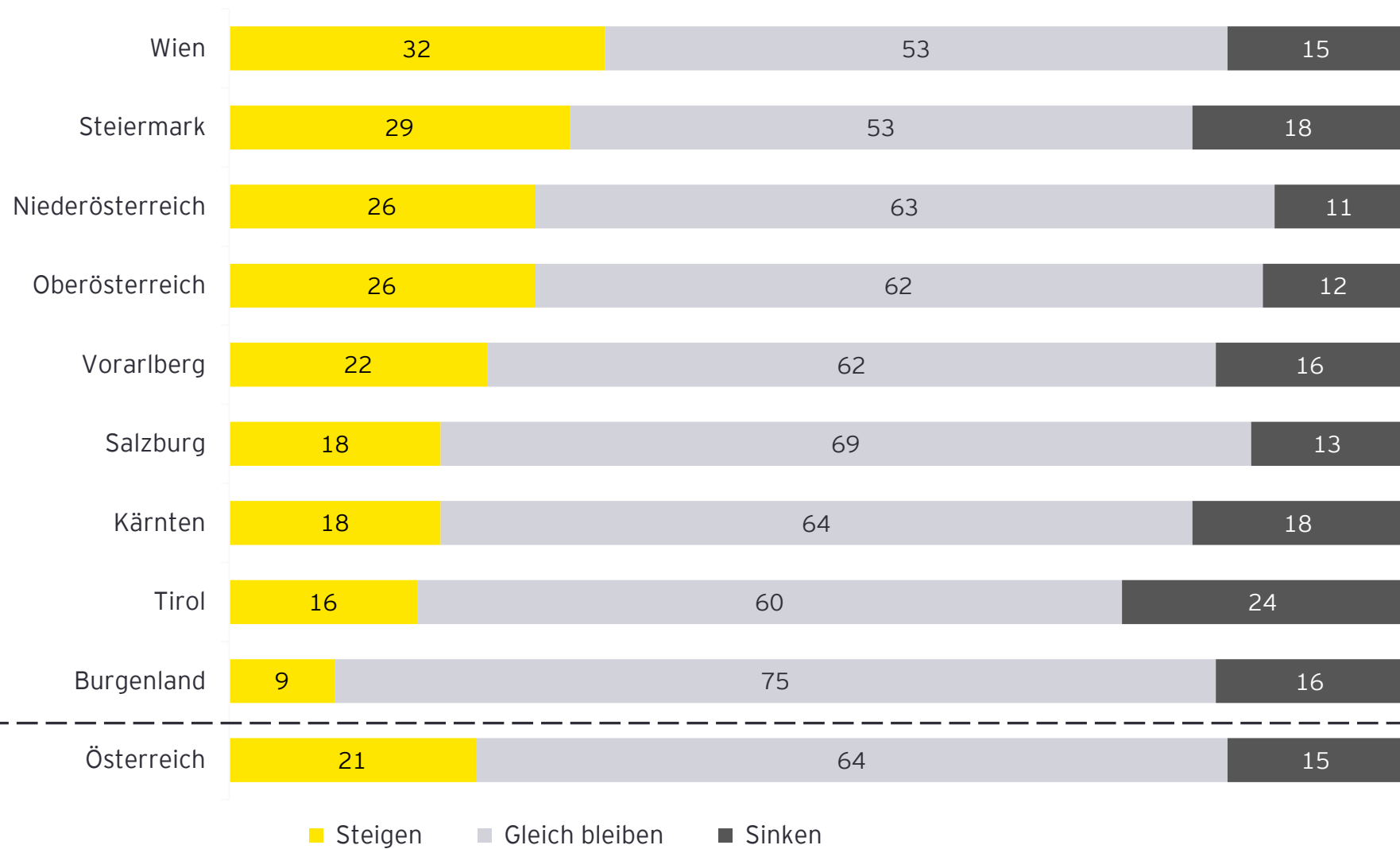
Frage: Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Österreich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?



Gut jeder fünfte mittelständische Betrieb in Österreich will in den kommenden Monaten zusätzliche Beschäftigte einstellen (2022: 26 Prozent), immerhin 15 Prozent der Unternehmen planen allerdings Stellenstreichungen. Damit ist der Anteil derer, die ihre Belegschaft reduzieren wollen, auf den höchsten Stand seit Jahresbeginn 2009 gestiegen. Damals wollten sogar 27 Prozent der Unternehmen Stellen streichen. Insgesamt aber ist aktuell aus dem Mittelstand weiterhin eher mit positiven Beschäftigungsimpulsen zu rechnen.

Angaben in Prozent

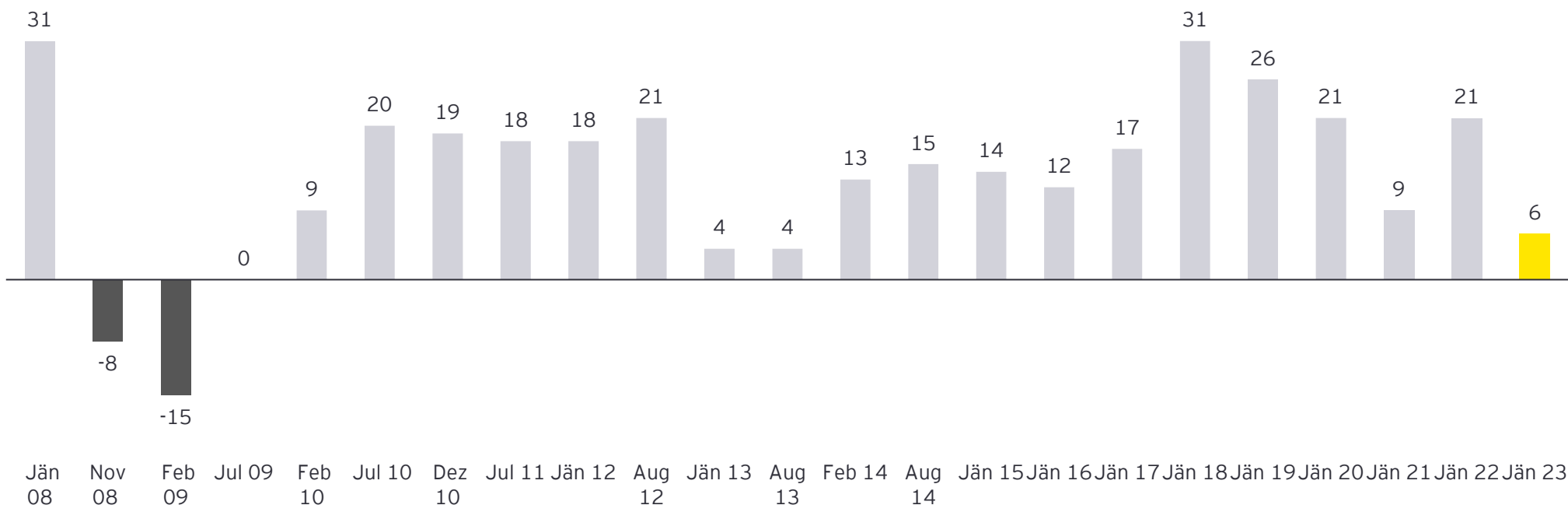
# Beschäftigungsprognose im regionalen Vergleich



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

# Aber: Nur noch leichte Beschäftigungsimpulse aus dem Mittelstand zu erwarten

Frage: Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Österreich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln? Saldo aus „steigen“ und „sinken“



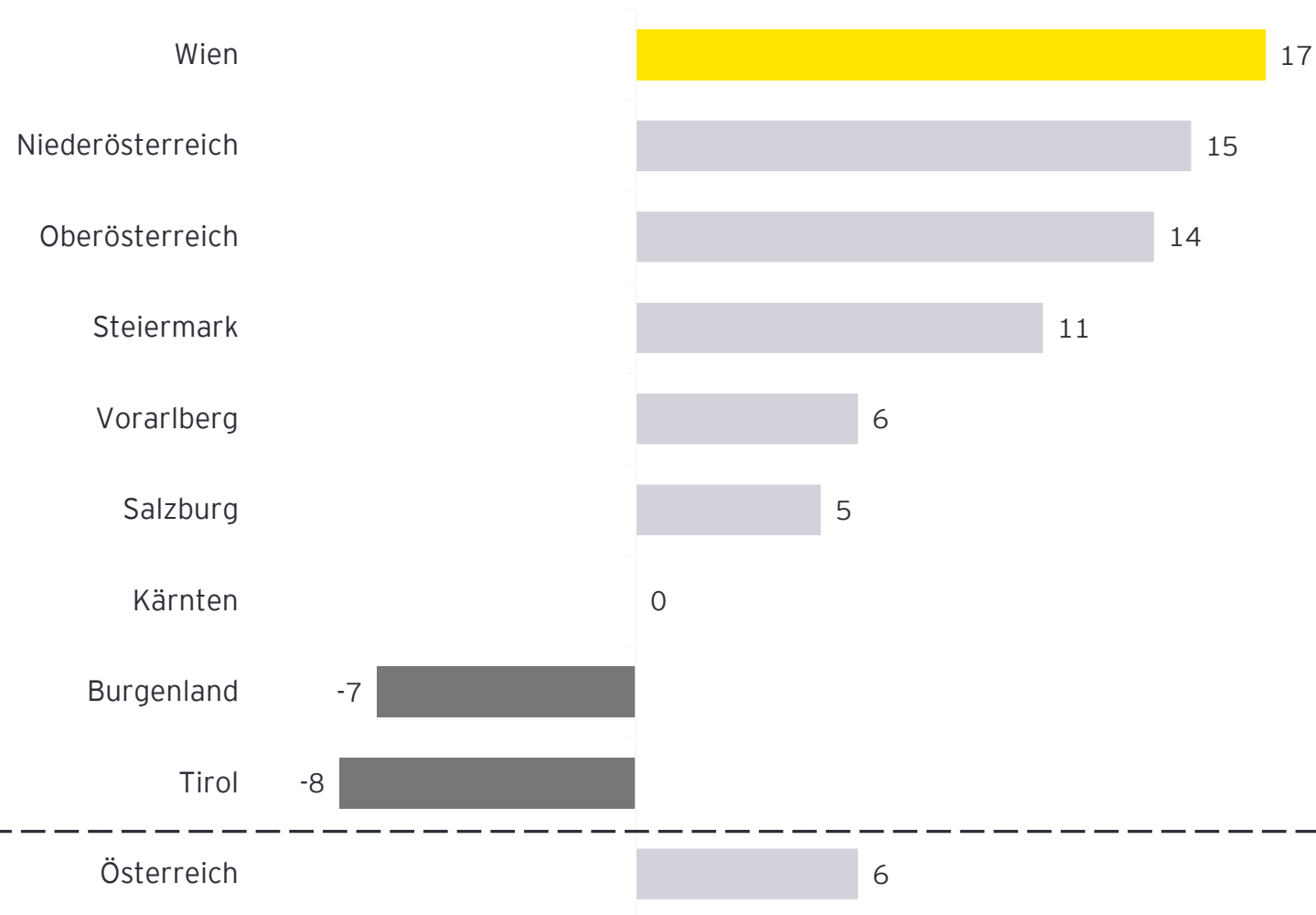
Die Beschäftigungsdynamik im Mittelstand dürfte im ersten Halbjahr 2023 deutlich verhaltener ausfallen als noch im Vorjahr: Unterm Strich planen vor einem Jahr immerhin 21 Prozent der Betriebe, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen, während es aktuell nur noch 6 Prozent der Unternehmen sind. Eine ähnlich geringe Beschäftigungsdynamik wurde zuletzt 2013 verzeichnet. Selbst im Corona-Krisenjahr 2021 lag der Saldo noch höher als aktuell.

Angaben in Prozentpunkten

# Beschäftigungsprognose im regionalen Vergleich

## Saldo aus „steigen“ und „sinken“

---

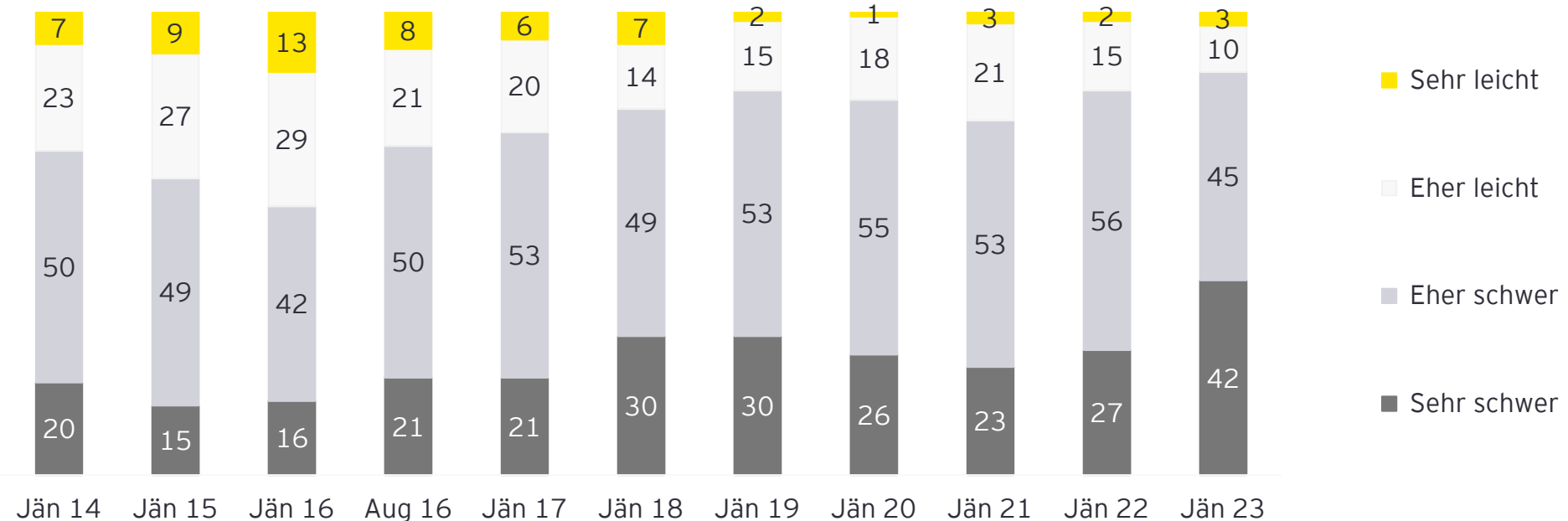


Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich



# Rekrutierung von Fachkräften dürfte noch schwieriger werden - Fachkräfteproblematik damit so virulent wie noch nie seit Beginn der Untersuchungen

Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?

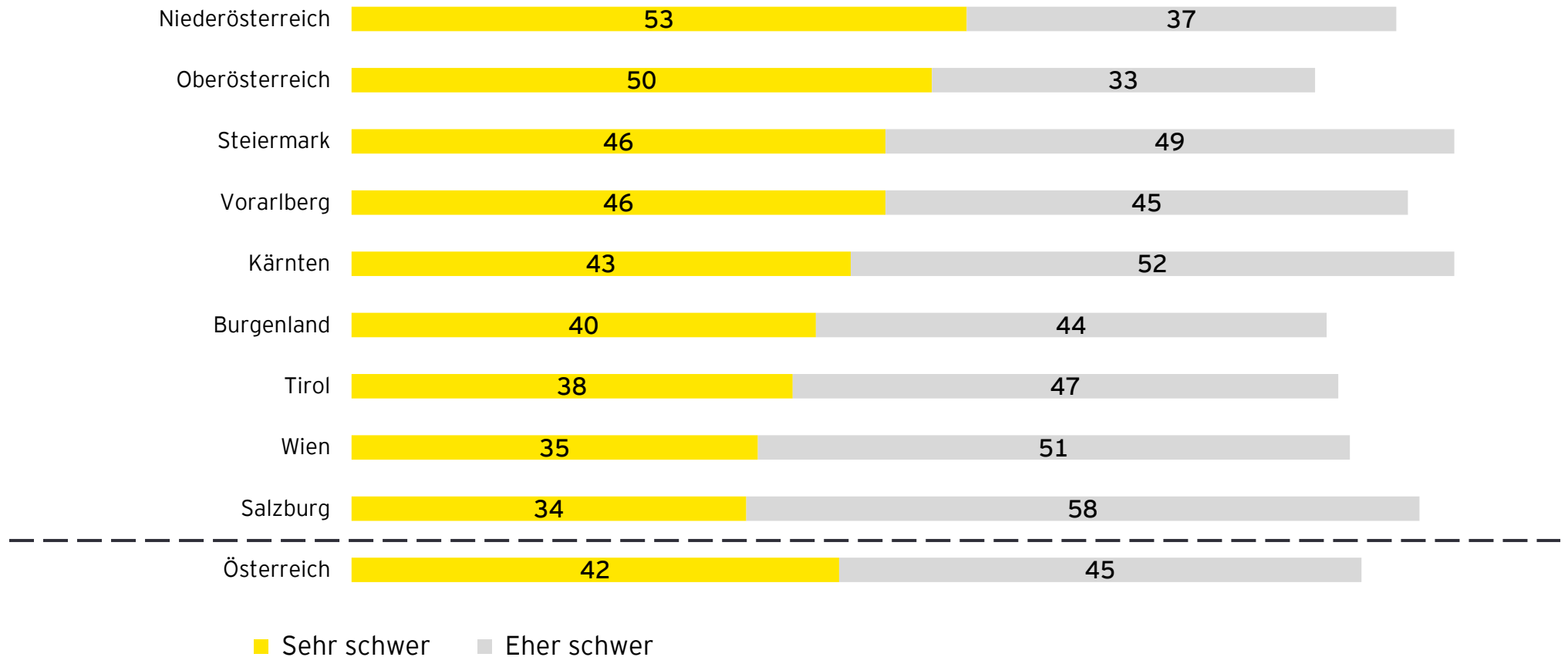


87 Prozent der befragten Mittelständler geben an, dass es ihnen derzeit „sehr“ oder „eher“ schwer fällt, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden, 42 Prozent berichten sogar von einer „sehr schweren“ Rekrutierungslage auf dem Arbeitsmarkt. Nur rund jedem 8. Mittelständler fällt es nach eigenen Angaben derzeit „eher“ oder „sehr“ leicht geeignetes Fachpersonal zu finden. Zu Beginn der Erhebungen zur Fachkräftesituation gaben immerhin noch 30 Prozent der Befragten an, keine größeren Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal zu haben.

Angaben in Prozent

# Unternehmen in Nieder- und Oberösterreich besonders betroffen: Mindestens jeder zweite Betrieb berichtet hier von einer „sehr schwierigen“ Rekrutierungssituation

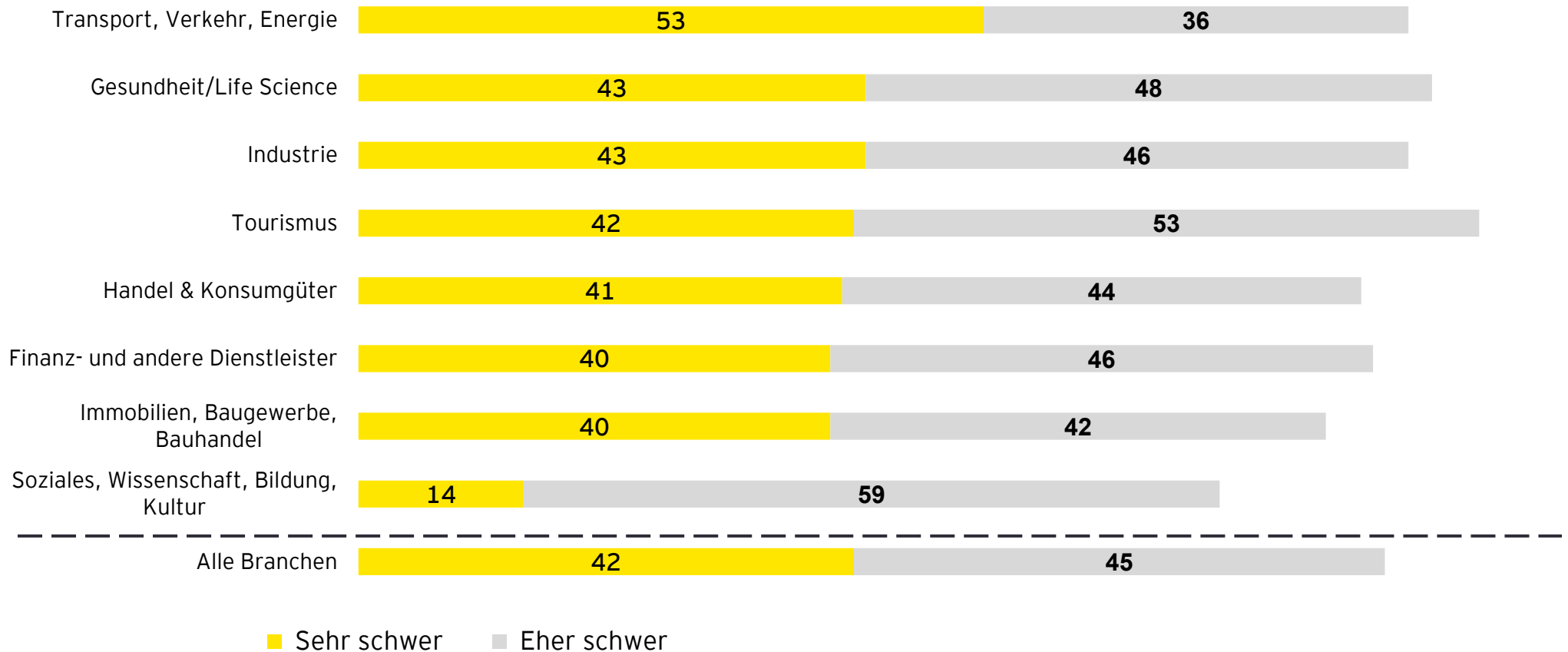
Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?



Angaben in Prozent

# Branche Transport, Verkehr, Energie mit den größten Rekrutierungsschwierigkeiten - Bereich Soziales, Wissenschaft, Bildung, Kultur deutlich weniger stark betroffen

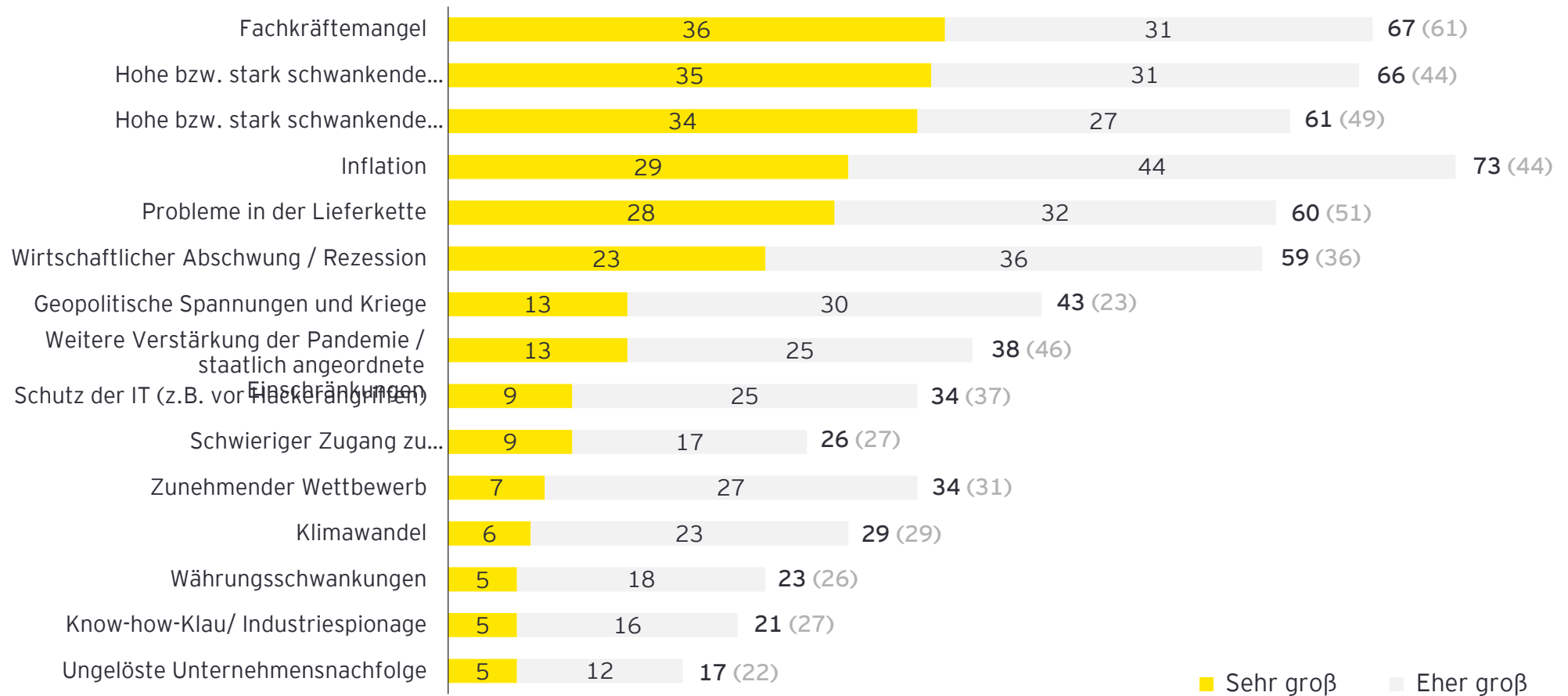
Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?



Angaben in Prozent

# Mittelstand sieht Fachkräftemangel sowie hohe Energie- und Rohstoffpreise als die größten Risiken für das Geschäft

Frage: Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?

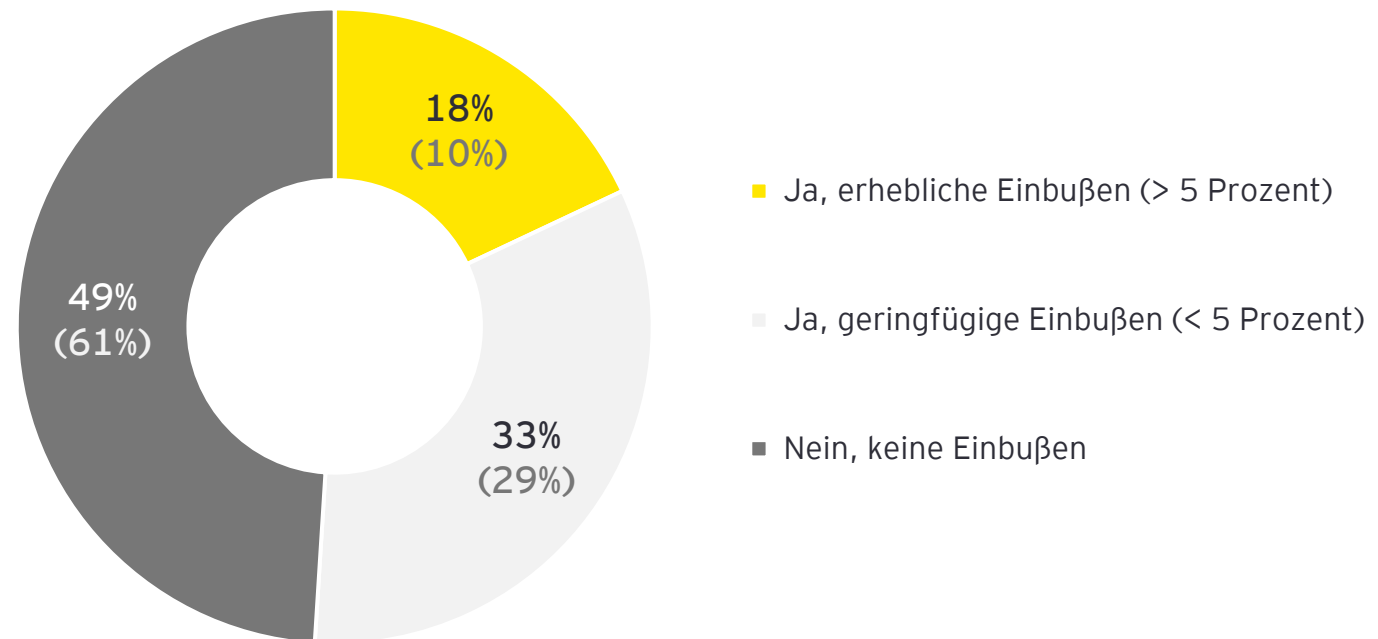


Angaben in Prozent | Vorjahreswerte in Klammern



# Jeder zweite Mittelständler mit Umsatzeinbußen durch Fachkräftemangel

Frage: Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?

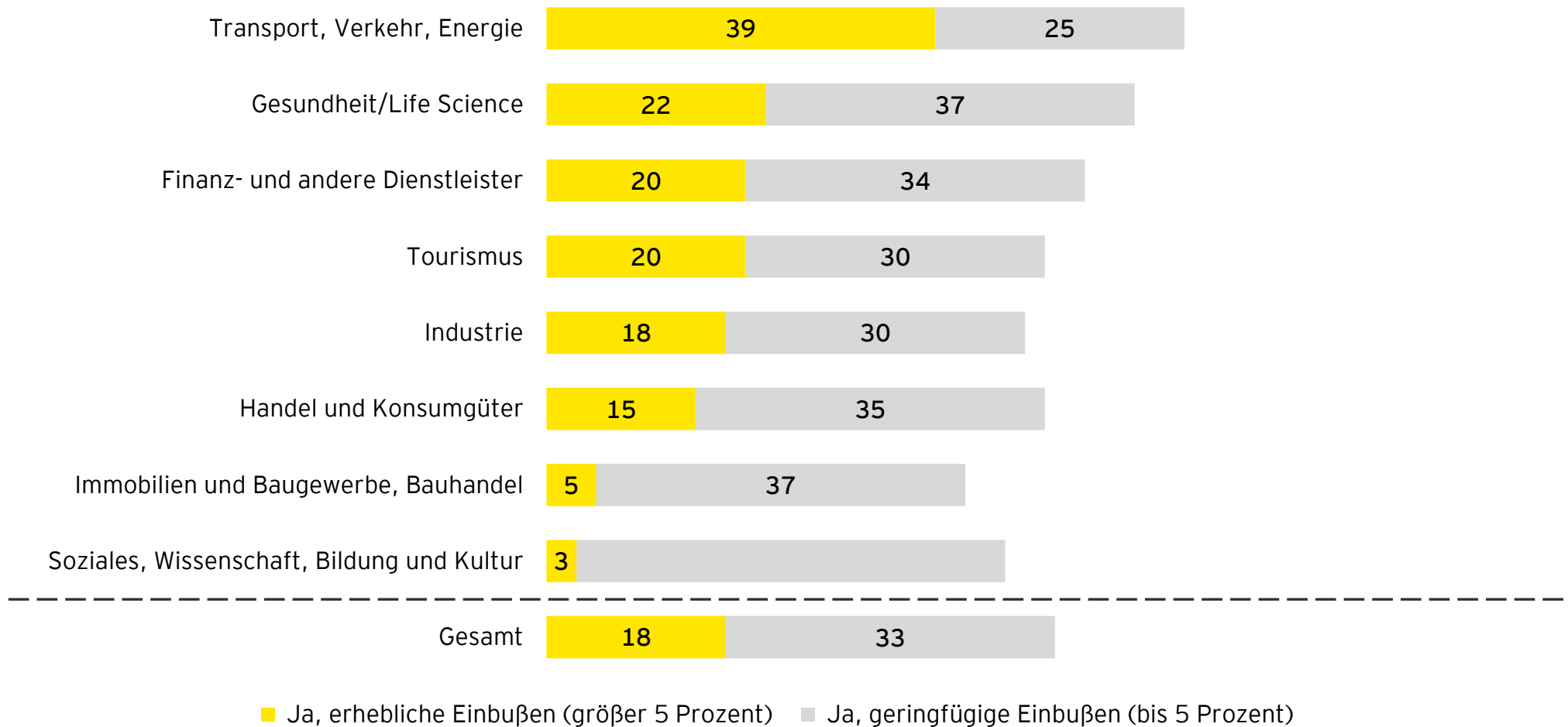


51 Prozent der mittelständischen Betriebe in Österreich geben an, infolge des Fachkräftemangels Umsatzeinbußen zu verzeichnen bzw. nicht alle Umsatzpotenziale realisieren zu können. Damit hat sich die Situation der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr, als der Anteil der Unternehmen mit Umsatzeinbußen bei 39 Prozent lag, erneut verschärft. Aktuell beklagt immerhin gut jeder sechste mittelständische Betrieb sogar erhebliche Umsatzeinbußen von mehr als fünf Prozent als Folge des Fachkräftemangels.

Angaben in Prozent

# Umsatzeinbußen besonders ausgeprägt im Bereich Transport, Verkehr und Energie

Frage: Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?



Angaben in Prozentpunkten

EY Mittelstandsbarometer 2023